

JUBILÄUM Feier zum 25-jährigen Backhausfest-Bestehen der Heimatvereinigung fiel buchstäblich ins Wasser

Zu den Wurzeln zurückgekehrt



WATZENBORN-STEINBERG - (jüs). Petrus sorgte nicht nur dafür, dass das 25. Backhausfest des Ortsvereins Watzenborn-Steinberg der Heimatvereinigung Schiffenberg nicht auf dem Brunnenplatz, sondern wie es anfänglich war, direkt am Backhaus „Zur Aue“ stattfand. Nur wenige Minuten nach dem aufgrund von Witterungsbedingungen verkürzten Unterhaltungsprogramm öffnete Petrus alle Schleusen und die

Traditionsveranstaltung fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Die Besucher flüchteten ins Trockene.

Das 25. Backhausfest 2016 sollte ein besonderes Jubiläumsfest sein, denn gleichzeitig wurde auch das 60-jährige Bestehen des Backhauses gefeiert. Durch den unverhofften Abbruch – erstmals in der langen Geschichte – wird es bei allen Beteiligten stets in Erinnerung bleiben. „Der Wettergott wollte, dass wir an die Wurzeln vor 25 Jahren erinnert werden“, kommentierte der Vorsitzende des Ortsvereins, Prof. Dr. Georg Erhardt, den Wolkenbruch.

Am Nachmittag konnte der Vorsitzende bei noch trockenem Wetter dennoch zahlreiche Besucher begrüßen. Unter ihnen befand sich neben Bürgermeister Udo Schöffmann auch Ortsvorsteher Wilken Gräf und dessen Vorgänger Klaus-Dieter Gimbel sowie die Vorsitzenden der Hauptvereinigung Schiffenberg, Dr. Reinhard Kaufmann und Klaus-Dieter Schardt. In kleiner Formation angetreten war der Schulchor der Limesschule, der mit Paula Winkler am Keyboard auftrat. Der Musik AG der Limesschule überreichte Erhardt eine Spende in Höhe von 100 Euro. Die Tanz- und Trachtengruppe des Veranstalters umrahmten das Jubiläumsfest. Die Paare Hans und Rita Jung, Renate und Hans-Willi Bächler, Gerlinde und Georg Erhardt sowie Ursel Biehl und Fritz Belitz tanzten unter anderem die „Münchner Polka“. Ingeborg Schmidt moderierte das Ganze. Leider öffnete nach zehn Minuten erneut der Himmel seine Schleusen und sorgte für ein unverhofftes Ende der Veranstaltung. In Anbetracht der Wetterlage hatte man bereits dem Gesangsverein „Harmonie“ Watzenborn-Steinberg und der Band „BeSaRuMa“ kurzfristig abgesagt.

Eine stattliche Anzahl fast 70 ehrenamtliche Helfer vor und hinter den Kulissen waren von Donnerstag bis Samstag für das Backhausfest im Einsatz. So wurden nach überlieferten Rezepten am Freitag im Backhaus bereits Brote sowie Botterloachs- und Riwwelkuche (Butterlochs- und Streuselkuchen) gebacken. Bereits um 5 Uhr am Samstagmorgen begann für Hans Jung, Hannelore Schmandt und Georg Erhardt in der Heimatstube die schweißtreibende Arbeit. Die Produkte aus dem Backhaus fanden reißenden Absatz. Grußworte sprach Bürgermeister Udo Schöffmann, der die Hoffnung aussprach, dass es immer wieder Helfer gibt, diese liebevolle Traditionsveranstaltung weiterführen.

Georg Erhardt hatte zusammen mit Reinhard Stein (CV „Die Mollys“) 1991 das Fest ins Leben gerufen. Bei einem Quizwettbewerb lockten Ehrenkarten für das am 27. Januar 2017 stattfindende Neujahrskonzert in der Volkshalle, aber auch Gutscheine von Spielwarenhaus Fuhr in Gießen.